

Dienstag,  
14. Februar 2012

# «Das Ende vom Anfang»

Komödie von Sean O'Casey  
Theater Kanton Zürich

---

## Personen

DARRY BERILL, Bauer  
LIZZIE, seine Frau  
BARRY DERRILL

## Regie:

Felix Prader

## Inhalt und Gehalt

Die komischen Situationen beginnen mit einem Rollentausch: Der Bauer Darry Berrill streitet wieder einmal mit seiner Frau über die immer schon öfter diskutierte Frage, wer von ihnen die schwerere Arbeit zu leisten habe. Weil sie sich nicht einigen können, tauschen sie ihre Rollen: Lizzie übernimmt die Hofarbeiten, sie geht vorerst mähen, während sich Darry mit dem von ihm unterschätzten Haushalt abmüht. Er wird dabei unterstützt von seinem halbblinden Freund und Nachbar Barry Derrill. Die beiden im Haushalt völlig ungeschickten Männer tappen von einem Missgeschick ins andere ...

**Sean O'Casey, 1880–1964** gilt als einer der grössten irischen Dramatiker des 20. Jahrhunderts. Seine Kindheit und Jugend waren sehr ärmlich. Er wurde als jüngstes von acht Kindern protestantischer Eltern im katholischen Dublin geboren und verlor schon früh den Vater. Wegen einer Augenkrankheit konnte er die Schule nicht regelmässig besuchen. Später las er viel, um seine verpasste Bildung nachzuholen. Vor allem die Bibel, Shakespeare, Strindberg und Shaw beeinflussten ihn stark. Er verdiente seinen Lebensunterhalt als ungelernter Arbeiter und engagierte sich in der Arbeiterbewegung als Mitglied der sozialistischen Partei Irlands. Nach dem Ersten Weltkrieg begann er, Dramen zu schreiben. Mit dem Stück «Juno und der Pfau» (1924) hatte er den ersten grossen Erfolg. Nach der Aufführung von «Der Pflug und die Sterne» gab es einen Skandal. O'Casey wurde als englandhöriger Verräter der irischen Ideale beschimpft. In den beiden genannten Tragikomödien geht es um das erbärmliche Schicksal der kleinen Leute in den Dubliner Mietskasernen. Nach dem Skandal begab sich O'Casey nach England in ein freiwilliges Exil. Dort wurde er ein enger Freund vom wesensverwandten George Bernard Shaw. O'Caseys Einakter, zu denen auch «Das Ende vom Anfang» gehört, spielen im Alltagsmilieu. Auch hier sind Ernst und Heiterkeit nahe beieinander.

**Einführungsreferat** um 19.00 Uhr von Dr. phil.  
Max Peter